

Baugruppe	Schulhaus Manuel
Quartier	Kirchenfeld-Brunnadern

Das Manuel-Schulhaus ist der wohl ausgeprägteste Typ der Pavillonschulanlagen Berns, wie sie in der Zeit zwischen 1945 und 1960 entstanden. Die Gesamtanlage ist an einen Laubengang mit V-Stützen aus Beton aufgereiht, der sich quer zum Elfenauweg vom Westen nach Osten zieht, wo er von der Turnhallenanlage abgeschlossen wird. Die dreistöckigen Haupttrakte mit den Klassenzimmern stehen beidseits senkrecht zum Laubengang, während die niedrigeren Pultdachbauten mit Aula/Abwärtswohnung/Kindergarten parallel dazu angeordnet sind. Einzig der den Ostabschluss bildende Turnhallentrakt durchbricht diese Anordnung, hier steht der niedrige Pultdachbau der Garderoben quer vor dem Laubengang, während der grosse Hallenbau mit dem Satteldach parallel zu ihr steht. Bei den grossen Trakten handelt es sich um Betonskelett- oder Scheibenbauten mit Ausmauerungen aus Kalksandstein (Fensterbrüstungen), verputzten Wandflächen oder Plattenverkleidungen aus Sandstein (Sockelgeschosse, Wände der Treppenisalite). Die Pultdachbauten weisen durchwegs verputzte Fassaden auf. Bemerkenswert sind die differenzierten Grünanlagen, die auf der Südseite intime Höfe, auf der Nordseite die grossen Sportfelder bilden. Die Schulanlage hat mit Ausnahme eines Erweiterungsbaus und klobigen Anfügungen an den Laubengang den Zustand der Bauzeit bewahrt.



